

## Donaumünster (früher Münster)

teils mit Erlingshofen (ehemals selbstständige Pfarrei, seit dem 17. Jh. mit Donaumünster uniert, siehe eigene Matrikeln)

mit Bauernhansenschwaige/Oberhelbern/Oberhöllberg, Birkschwaige/Bürg(schwaige),  
Dreiwinkelschwaige/Trowinkelschwaige, (Obere und Untere) Hoserschwaige/Aschachhof/Aschlhof, Hubelschwaige,  
Metzgerschwaige (abgegangen), Rettingen und den vier Holzhöfen Abtsholzerhof (bis 1853 zur Pfarrei Wörnitzstein  
gehörig)<sup>1</sup>, Kratzerhof in Hettlisweiler/Härtnitsweiler (abgegangen), Ratzmannshof/Ratzenhof (1849 abgebrochen) und  
Seibertsweiler/Faulhof<sup>2</sup>

bis Anfang 18. Jh. mit einem Teil des Kaltenekkerhofs in Riedlingen<sup>3</sup>

bis 1871 mit Tapfheim, Haus Nr. 136 (Stoffel/beim Altstoffel, danach Pfarrei Tapfheim)

bis ca. 1905? mit der Rothhahnenschwaige/Kaltenegg (danach Pfarrei Auchsesheim)

seit 1901 mit Böldleschwaige/Heiterau, Furtmühle, Hundeschwaige/Hundasöld, Kilischwaige/Unterhelbern/Unterhöllberg  
und Ludwigsschwaige/untere Spatzenschwaige/Mückenschwaige (davor Pfarrei Tapfheim)

Rolle	Titelbl.	Matrikelart	Laufzeit	Bemerkungen	neue Bdnr.
<b>1</b>	<input type="checkbox"/>	<b>T-R</b>	<b>1644-1720</b>		<input checked="" type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	T	1644-1702		<input checked="" type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	T	1702-1709		
		H	1665-1720		
		T	1709-1720		
		<b>H-R</b>	<b>1665-1720</b>		
		S	1664-1720		
		<b>S-R</b>	<b>1664-1720</b>		
	<input type="checkbox"/>	T <sup>4</sup>	1720-1790		<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>T-R</b>	<b>1720-1790</b>		
		H	1721-1790		
		<b>H-R</b>	<b>1721-1790</b>		
		S	1720-1790		
		F	1741-1788		
	<input type="checkbox"/>	<b>S-R</b>	<b>1720-1790</b>		<input checked="" type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	Korrespondenz	19.Jh.		<input checked="" type="checkbox"/>
		T	1790-1813		
		<b>T-R</b>	<b>1790-1812</b>		
		H	1790-1813		
	<b>H-R</b>	<b>1790-1812</b>			
	S	1790-1813			
	Spons.	1822-1830			
	<b>S-R</b>	<b>1790-1812</b>			
	F	1793-1823			

<sup>1</sup> vgl. Steichele/Schröder Bd. 4, S. 712

<sup>2</sup> Hettlisweiler, Ratzmannshof und Seibertsweiler gehörten ehemals zur später prot. Pfarrei Ebermergen (s. am Anfang evtl. auch dortige Matrikeln) und wurden 1810 nach Donaumünster eingepfarrt, vgl. Steichele/Schröder Bd. 4, S. 712f.; zu allen Orten vgl. auch HONB Donauwörth

<sup>3</sup> bestehend aus einem Hof, einem Halbhof und einer Sölde, Hof und Sölde waren vollständig nach Donaumünster pfärrig, von dem Halbhof nur die Männer, während die Frauen zur Pfarrei Wörnitzstein gehörten

<sup>4</sup> die ersten Seiten sind stark beschädigt und in falscher Reihenfolge verfilmt

## Donaumünster

Rolle	Titelbl.	Matrikelart	Laufzeit	Bemerkungen	neue Bdnr.
<b>(1)</b>	<input type="checkbox"/>	T	1813-1875		<input checked="" type="checkbox"/>
		<b>T-R</b>	<b>1813-1876</b>		
		H	1813-1875		
		<b>H-R</b>	<b>1813-1875</b>		
		S	1813-1875		
		<b>S-R</b>	<b>1813-1876</b>		
	<input type="checkbox"/>	Pfarrerliste <sup>1</sup>	1660-1889		<input checked="" type="checkbox"/>
	FB + R	ca. 1650-1900 <sup>2</sup>			

### Bemerkungen:

Bd. (5), THS 1835-1847 (Ratzmannshof, Kratzerhof, Seibertsweiler) ist nicht verfilmt, war bei der Abholung nicht auffindbar; Einträge für diese Orte sind jedoch in den Matrikeln der Gesamtpfarrei enthalten

<sup>1</sup> dazu historische Notizen ab dem 14. Jh., auch zu einzelnen Orten und Schwaigen

<sup>2</sup> bei den einzelnen Häusern teils ausführliche historische Notizen vorhanden